

Langlaufgemeinschaft Sankt Augustin
Geschäftsstelle
Feldstraße 4 D-53797 Lohmar-Inger



Vereinsnummer der LLG St. Augustin im LVN : 1430

Tel. 02246 - 911 647 Mobil 0171 - 28 47 286
Fax 02246 - 911 301
info@LLG-St-Augustin.de, www.LLG-St-Augustin.de
www.marathon-und-mehr.de

Lohmar, 12.03.2010

Vereinsnachrichten 16-10

Warum es ohne Ingrid und Karl Lennartz wohl keine LLG St. Augustin gäbe

von Birgit Lennartz

Die LLG wurde im letzten Jahr 17. **Ingrid und Karl Lennartz werden am 12. bzw. 19. März 70** und ohne sie gäbe es die LLG vielleicht gar nicht.

Nein, nicht weil es die Vorsitzende in meiner Person der LLG nicht gäbe, sondern weil es ohne meinen Vater wohl keine Laufbewegung in Sankt Augustin gegeben hätte. Er war mit dafür verantwortlich, dass es 1971 in Sankt Augustin den 1. Volkslauf gab, 1978 folgte der Schüler- und Jugendlauf über 10 km im Pleiser Wald und auch die LVN-Waldlaufmeisterschaften fanden 1979 hier einmal statt.

Angefangen hat alles Anfang der 70er in Südfrankreich am Strand, Vater trainierte für das Sportabzeichen und seine „Figur“, wir Kinder hatten Langeweile und wollten mitlaufen. „Na ja, nach 100 m reicht es ihnen und sie spielen wieder im Sand“ dachte er und ließ uns gewähren. Aber aus den 100 m wurden 20 Minuten und sein Forscherdrang war geweckt. Es gab doch einen Dr. van Aaken aus Waldniel, der das lange Laufen von Kindern und Frauen propagierte. Wir wurden zu „Versuchskaninchen“.

Durch Zufall lernte mein Bruder Burkhard in seinem Fußballverein noch einen sehr talentierten 7jährigen Jungen kennen, der dann den ASV Sankt Augustin und die Lauftruppe Lennartz endgültig in 80er Jahren in Deutschland bekannt machte. Uwe Mindikowski lief als 7jähriger 46:50,6 min über 10 km und damit einen Altersweltrekord. Eine Sensation, die aber auch Widersacher auf die Bühne holte. In den nächsten Jahren gab es in der Laufszene in Deutschland eine heftige Diskussion um das Für und Wider des Kinderlanglaufs. Aber Uwe lief weitere Bestzeiten und es gab keinen Wettkampf, in dem er seine Konkurrenz nicht um Längen hinter sich ließ. Im März 1978, kurz vor seinen 10. Geburtstag schaffte er 38:39,4 min. Uwe gehörte inzwischen schon fast zu unserer Familie, fuhr mit in den Urlaub. Mutter Ingrid war die Kraft im Hintergrund, die dafür sorgte, dass wir alle gut versorgt waren. Auch sie hatte auf Grund von Kreislaufproblemen inzwischen mit dem Joggen angefangen.

1978 war das Jahr, in dem auch ich mich dem Laufen intensiver widmete. Das Kinder lange Strecken laufen war inzwischen Normalität und es gab sogar einige 10-km-Rennen nur für Schüler- und Jugendliche. Doch mit dem Eintritt in die Pubertät und diversen Wachstumsschüben bekam Uwe immer mehr Verletzungsprobleme und musste immer wieder längere Zeit pausieren. Irgendwann hatte er keine Lust mehr, zudem jetzt Ausbildung und Beruf

wichtiger waren. Er hörte dann auf mit dem Laufen. Doch um Uwe, Burkhard und mich hatte sich inzwischen eine richtige Laufgruppe – vorwiegend Väter mit ihren Söhnen – gegründet, die Karl intensiv betreute: Er schrieb Trainingspläne, kümmerte sich um Fahrgemeinschaften zu Wettkämpfen und half dem einen oder anderen auch aktiv über die Strecke. Einige aus dieser Gruppe sind immer noch Mitglied in der LLG: Jürgen Banse, Heinz Günther, Walter, Harald und Dagmar Müller, Henning Ruhser, Dieter Schuy, Jürgen Steimel, Familie Stock. Wir Langläufer und die Zehnkämpfer des ASV Sankt Augustin – von denen Familie Hohaus und Matthias Hörmann auch LLG-Mitglied sind – waren in der Bundesrepublik bekannt. Aber leider wie so oft, wenn Geld im Spiel ist, kam es Anfang der 90er Jahre zu Spannungen mit anderen Abteilungen und die Langlaufgruppe löste sich auf: Einige wanderten zu Nachbarvereinen ab, ich trat der LG Sieg bei. Doch einem Verein anzugehören, der über eine Autofahrtstunde entfernt ist, fand ich nicht sehr attraktiv. Mein Vater konnte zwar aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr laufen, trotzdem war er immer noch für die Langläufer da und bei uns im Hause wurde am 14.9.1993 die LLG St. Augustin gegründet.

Da sich mein Vater, nachdem wir dem Kindesalter entwachsen waren und Uwe nicht mehr aktiv war, verstärkt dem Frauenlanglauf zugewandt hatte, schlug er mich als 1. Vorsitzende vor. Kümmerte er sich in den ersten Monaten noch um die Belange und das Wachsen des Vereins konnte er dies bald an seinen Schwiegersohn und Geschäftsführer der LLG, Udo Lohrengel, abgeben.

Doch damit war sein Lebenswerk was die Sportentwicklung in Sankt Augustin angeht noch nicht zu Ende. 2002 gründete er den Stadt Sportverband, dem er bis jetzt vorsteht.

Und Mutter Ingrid, sie war Grundschullehrerin in Sankt Augustin Ort und hat zahlreichen Schülern in diversen Sport AG's das Laufen und den Spaß an der Bewegung beigebracht. Zwei Marathonläufe – einen in Dülmen und den New York Marathon hat sie unter 4 Stunden absolviert. Und wie so oft, ohne eine starke Frau im Hintergrund hätte mancher Mann nicht das leisten können, was er vollbracht hat.

Wer mehr über Karl Lennartz erfahren will, der kann seine Homepage www.karllennartz.de aufrufen. Seine läuferischen Leistungen weisen eine Bandbreite von 100 m in bis 100 Kilometer. Leistungen: 5000-16:40,3, 10000-34:57,8, Marathon-2:42:16, 100 km-8:37:30.



Ingrid Lennartz hat ebenso viel – vor allem Grundlagenarbeit - geleistet, aber wie Frauen so sind, hält sie sich diskret im Hintergrund und schweigt.

2. Vorsitzender : Jürgen Steimel

Kassierer

: Wolfgang Menzel

Marion Sohni